

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1181/2013

**Abteilung:** Umwelt und Forsten

**Bearbeiter/in:** Hans-Joachim Ritter

**Haushaltswirksamkeit:**  nein

ja, bei

Produkt: 52120

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Umwelt und Verkehr	20.11.2013	öffentlich	Information

**Betreff: Klimawandel - Speyer Folgen;  
Integriertes Konzept und innovative Strategie zur Anpassung**

## Information:

Mit Antrag vom 27.4.2012 hat sich die Stadt Speyer - Bauverwaltung - mit dem Projekt „Klimawandel Speyer Folgen“ um Aufnahme in das Programm zur Förderung von integrierten Konzepten zur Anpassung an den Klimawandel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit bemüht. Mit Bescheid vom 16.7.2012 wurde das Projekt in die Förderung aufgenommen und eine Zuwendung in Höhe von 300.000,00 € bewilligt. Das Projekt ist auf 3 Jahre angelegt und endet am 31.7.2015.

Das Ziel des Speyerer Projekts besteht darin, die Schlüsselakteure aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft der Stadt Speyer für das Thema „Klimawandelfolgen“ zu sensibilisieren und zu beteiligen.

Ferner soll im Rahmen des Projekts für die Stadt Speyer ein ganzheitliches und datenbasiertes Konzept zur Anpassung an den Klimawandel erarbeitet werden.

Bereits in der gemeinsamen Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und des Ausschusses für Umwelt und Verkehr am 15.8.2012 hat der Projektleiter über das Projekt informiert.

Folgende Maßnahmen wurden bisher durchgeführt:

Auftaktveranstaltung am 17.8.2012 an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaft Speyer u.a. mit Frau Staatsministerin Eveline Lemke vom Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung.

Es wurde eine Lenkungsgruppe mit Vertretern der Stadt, des zuständigen rheinland-pfälzischen Ministeriums, des Kompetenzzentrums Klimawandelfolgen, des Landesamtes für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht und der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaft gebildet, die am 17.10.2012 erstmals getagt hat.

Ein Büro zur Abwicklung zahlreicher Öffentlichkeits- und Beteiligungsmaßnahmen wurde beauftragt und ein Projektkoordinator bestellt, der beim Kompetenzzentrum Klimawandelfolgen angestellt ist.

Zwischenzeitlich fanden folgende Workshops statt:

- 10.12.2012:	Stadtentwicklung und Stadtplanung
- 11.12.2012:	Wohnen und Wohnungswirtschaft
- 12.03.2012:	Tourismus
- 13.03.2013:	Naturschutz, Forstwirtschaft und Stadtgrün
- 17.04.2013:	Ver- und Entsorgung (Energie, Abfall, Abwasser und Kanalsystem)
- 15.05.2013:	Katastrophenschutz
- 10.06.2013:	Menschliche Gesundheit: Krankenhäuser, Pflegedienste, Senioren
- 11.06.2013:	Menschliche Gesundheit: Schulen, Gesundheit am Arbeitsplatz
- 19.09.2013:	Wirtschaft, Industrie, Handwerk und Gewerbe
- 23.10.2013:	Wasserhaushalt und Wasserwirtschaft, Frischwasserqualität, Seenqualität, Grundwasser, Druckwasser, Wasserversorgung

Etwa zur Projekthalbzeit findet am 20.11.2013 eine Zwischenbilanzkonferenz statt, um die bisherigen Ergebnisse noch einmal Revue passieren zu lassen und die Ausrichtung für die 2. Projekthälfte festzulegen. Im Anschluss wird im Ausschuss für Umwelt und Verkehr berichtet.

Neben den genannten Workshops fanden bereits zahlreiche Maßnahmen zur Öffentlichkeitsinformation und -beteiligung statt.